Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 22.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden dirett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhaublung in Basel" abreffirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Bericht über ben Ausmarsch ber Gebirgs-Abtheilung von Thun über ben Furtepaß, 12—15. August 1869. — Die Almovaren in Byzanz. — Ausland: Deftreich: Bu ben Waffenübungen. Weiener Offiziers-Schübenverein. Militärwiffenschaften an ber ungarischen Universität. Gine bayerische Kundmachung. Frankreich: Generalstab. — Verschiedenes: Gin neuer Spaten für Infanteristen. Mertwürdige Schickfale eines französischen Legionsablers.

Sericht über den Ausmarsch der Gebirgs-Abtheilung von Chun über den Furkepaß, 12—15. August 1869.

Für einen viertägigen Ausmarich war vorgesehen, am erften Tage am rechten Ufer bes Thuner- Sees und bem Fuße bes Beatenbergs entlang über Interslafen nach Gfteig zu gelangen, am zweiten Tag bis Mürren vorzugeben, am britten bas hauptobjekt, ben Furkepaß zu überschreiten und Kienthal zu erreichen und am vierten nach Thun zuruchzukehren.

Die Rolonne, beren Rommando bem herrn Stabs= major Davall übertragen worben war, befiand aus:

- 1 Unterlieutenant,
- 1 Argt,
- 1 Abjubant=Unteroffizier,
- 1 Rrantenwarter,

51 Unteroffiziere und Refruten aus Graubunbten und Ballis, und führte 3 Gebirgs = Geschütze mit ben zugebörigen Munitionstiften, sowie einige Lager= gerathschaften und Bionier=Bertzeuge mit.

Der Abmarich von Thun erfolgte am 12. August, 71/2 Uhr Morgens, auf ber über Oberhofen bis zu bem zwei kleine Stunden entfernten Gunten führens ben Landstraße, auf welcher bie Geschütze von ben Pferden gezogen wurden.

Dier beginnt ber Fußweg, ber fich von Gunten zuerst am Fuße bes Sigriswylergrates, bann an bemjenigen bes Beatenbergs bis an bas obere Ende bes Sees hinzieht. Abwechselnd bem Ufer beffelben folgend, führt er noch öfters mit starker Steigunz und eben solchem Gefälle über die bis 500 Fuß über bem Wasserspiegel erhabenen felfigen Vorsprünge bes von ben Höhen bes Beatenbergs steil bis an ben See abfallenden Abhanges, und entzieht jenen von Zeit zu Zeit ben Blicken bes Wanderers. Die nahmhaftesten bieser Stellen sind zwischen Gunten

und bem Ralligenschloft und von ber Rase bis zu ber Beatenberghöhle, von welch letterer ber Außweg am Felsen schmal eingeschnitten ziemlich steil nach ber Sundlauenen herunterführt. Ein Kehltritt an bieser Stelle hat ben unfehlbaren Sturz in ben See zur Folge. Mit einer noch unbedeutenden Steigung mündet der Weg endlich beim Rublibad in das nach Reuhaus führende Kahrsträßchen ein.

Im fernern überschreitet der Fusiveg den Stampbach nabe oberhalb Gunten, den Merligerbach, den aus dem Justisthal mundenden Grönbach, den von Zaun herunterstürzenden Sulbbach und noch eine Anzahl am Beatenberg tief eingeschnittene Gräben. Ueber alle diese Bäche und Gräben, welch letztere gewöhnlich trocken sind, bei Regenwetter aber mit starkem Falle große Steine mitführen, bestehen entzweder gar keine Uebergänge, oder nur aus einfachen Balken hergerichtete Stege. Nach einem starken Regenzuß sind einige berselben gar nicht zu passiren, so inebesondere der Suldbach, der vor seiner Einmunzdung in den See einen beinahe 200 Schritt breiten Schuttkegel, die Sandlauenen genannt, abgelagert hat, über welche kein Steg zu errichten ist.

Das Ueberschreiten bieser hindernisse, sowie das Bassiren der Stellen, wo der Fußweg steil ansteigt ober ebenso herunterfällt, erforderte an die mit beslasten Saumthieren zum erstenmale auf schwierigem Wege besindlichen Retruten vielseitige Instruction und verursachte manchen Ausenthalt. So mußte öfters abs und wieder aufgebastet, oder beim starken hinansteigen das Brustblatt, beim heruntergehen das hinterblatt des Basisattels verkürzt werden, dasmit dieser nicht zurück, bezw. dem Saumthier auf den hals rutsche; auch kleine Wegverbesserungen mußten an einigen Orten vorgenomen werden.

ben See abfallenden Abhanges, und entzieht jenen Die Kolonne tam nach Sftündigem Marsche auf von Zeit zu Zeit den Blicken bes Wanderers. Die einer Wegelange, welche von Touristen in $4^{1}/_{2}$ Stun= nahmhaftesten bleser Stellen sind zwischen Gunten den zuruckgelegt werden kann, um $3^{1}/_{2}$ Uhr Mittags